

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 13 (1906)

Heft: 32

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Maße und Gewichte.

Nieder	Höher	Nieder	Höher	Nieder	Höher	Nieder	Höher
1 m = 1 m	1 l = 1 l	1 g = 1 g		1 m ² = 1 m ²			
10 dm = 1 m	10 dl = 1 l	10 g = 1 dag		100 dm ² = 1 m ²			
100 cm = 1 m	100 cl = 1 l	100 g = 1 hg		10 000 cm ² = 1 m ²			
1000 mm = 1 m	1000 ml = 1 l	1000 g = 1 kg		100 000 mm ² = 1 m ²			

Wenn man die Flächen- und Körpermaße mit hinein beziehen mag, so darf ich die Erklärung darüber voraussehen. Ich glaube aber, diese Maße gehören ins Kapitel der Flächen- bzw. Körperberechnungen. Dort sollen dieselben grundlegend behandelt werden.

Lehrer: Ich möchte aber auch etwas hören, wie der Krämer einkauft. Da werden nun die Schüler weniger Wissen zeigen.

Man unterlasse Anspielungen auf die Einkaufspreise, so etwas hätte durchaus keinen Wert für die Kinder.

Der Spezereihändler kauft die Waren in größeren Mengen ein. Warum? Die Tenter bringen das bald heraus. Von wem kauft er ein? (Großist). Welche Waren kauft er in großen Mengen? (Meistverbrauch.) Woher bezieht er die Waren? (Kaufmann.) Transport. Fracht. Alles Punkte, die man füglich der Besprechung weit halten darf.

Beim Großhändler kommen begreiflich andere Maße in Gebrauch. Wir fertigen zur leichteren Uebersicht wiederum eine Tabelle an.

Maße und Gewichte.

Höher	Nieder	Höher	Nieder	Höher	Nieder
1 m = 1 m	1 l = 1 l	1 kg = 1 kg			
1 dam = 10 m	1 dal = 10 l	1 q = 100 kg			
1 hm = 100 m	1 hl = 100 l	1 t = 10 q			
1 km = 1000 m		1 t = 1000 kg			

Die alten Maße, namentlich das Pfund und der Vierling, sind noch gut erhalten im Verkehrsleben. Der Meter hat den Schuh oder Fuß auch nicht verdrängen können; der Ster oder auch Festmeter genannt, hat immer noch schweren Stand gegenüber dem Klafter. Die neuen Maße werden sich das Feld nur allmählich aber stetig erobern, mit den alten Leuten stirbt auch das alte Maß weg.

Eine vergleichende Besprechung der beiden Tabellen wird wohl niemand in unserer Zunft als überflüssig erachten?

Auf diese Art stellen wir uns mitten in den Verkehr hinein; das Material wäre also dort zu suchen und zu finden. Wir könnten jetzt mit der ersten Sektion beginnen. Es stehen mir indes noch zwei große Steine im Wege. Notwendig müssen zwei Fragen voraus beantwortet werden. (Schluß folgt.)

Aus Kantonen und Ausland.

1. St. Gallen. Eine Anregung. Die Verhandlungen der st. gall. Kantonalkonferenz in Wattwil haben die Turnfrage neuerdings in den Vordergrund der Diskussion gerückt. Schreiber dies, obwohl einst Böglung des für das Turnen begeisterten Hrn. Seminardirektor Balsiger in Rorschach, hat zwar nie gern geturnt, sieht aber dennoch ein, daß besonders auf dem Lande in Sachen vielerorts zu wenig geschieht. Einer der vielen Gründe, weshalb mancher Lehrer das Turnen vernachlässigt, ist in dem Umstände zu suchen, daß die Turnstunde, will sie gut ausgenutzt sein, vom Lehrer eben auch vorbereitet sein muß, und

hierin sollte, gerade in Berücksichtigung der Landlehrer, die sich mit mehreren Klassen für die andern wichtigeren Schulfächer vorzubereiten haben, einige Erleichterung geschaffen werden, in der Weise nämlich, daß der Stoff der eidgen. Turnschule in Lektionen zusammengestellt würde, ähnlich, wie es seiner Zeit Dr. Balsiger in seinem Vehrgang des Schulturnens getan hat.

Ich bin überzeugt, daß die meisten Lehrer ein solches Hilfsmittel — gar wenn es noch aus der Hand des Staates käme — mit Freuden begrüßen würden, vielmehr als den — Turnrevisor.

— X Zur letzten st. gallischen Kantonallehrerkonferenz. Die st. gallische Kantonallehrerkonferenz tagte im Zeichen eines kleinen Kulturmordes. Dieselbe wurde in der paritätischen Kirche in Wattwil abgehalten, mit Referat über das Turnen (ein eminent religiöser Artikel!), obwohl die kathol. Kirchgemeinde, welche zur Hälfte Eigentumsrecht an der Kirche besitzt, dagegen protestierte. Die Abhaltung der Konferenz war also eine Vergewaltigung der Rechte der kath. Miteigentümerin der Kirche. Die Sache hat nebst der ernsten und betrübenden eine heitere Seite. Die große unakustische Kirche war nämlich für die ca. 100 Abgeordneten H. Lehrer sehr unpassend, und man hatte Mühe, sich zu verstehen, so daß beim Anfang ein protestantischer Lehrer verlangte, man solle künftig für ein geeigneteres Versammlungsort sorgen. Solche Lokale hätte Wattwil freilich genug gehabt. (Hut ab! D. Red.)

Man begreift, daß die Lehrerschaft durch solches Vorgehen im allgemeinen an Sympathie nicht gewinnt. Von der kath. Lehrerschaft, die an der Konferenz teil nahm, wollen wir gar nicht reden; sie mag sich das Urteil selber abgeben.

Loggenburg. * Es war zu erwarten, daß der Herr N. N., Koresp. der „Schwizerische Lehrerzeitung“ wegen dem Eingesandt über den bekannten Beschluß in Wattwil etwas zornig werde. Die Erwartungen wurden jedoch weit übertroffen. Die Sprache dieses Herrn ist zwar durchaus nichts mehr als interessant und läßt der herausfordernde Ton seiner Replik wirklich ganz — kalt. Schreiber dieser Zeilen läßt dem Herrn gerne alle Vorzüge, deren sich der Herr gesichert weiß. Es ist ja eine schon längst bekannte Tatsache, daß gewisse Leute in ihrer „loyalen“ Gesinnung so weit fortgeschritten und der Meinung sind, den Katholiken sei eine Verteidigung ihres guten Rechtes verboten. Dem Hrn. N. N. können wir aber zum guten Schlusse in angenehme Erinnerung bringen, daß der Verlauf der diesjährigen Kantonalkonferenz in Wattwil klar und deutlich gezeigt hat, wie gerechtfertigt die grundsätzliche Stellungnahme des dortigen kath. Pfarrherrn in bekannter Angelegenheit war. Der Antrag Brunner und dessen Aufnahme bei der Konferenz sind wirklich Siege einer gerechten Ansicht und hundertmal mehr wert als die Götterstimung aus einem Reiche, wo man gerne betet: O, Gott, — ich danke Dir, daß ich nicht bin, wie — ? So schaut es der Böllner an.

2. Freiburg. Was machen wir aus unseren Söhnen. Die Zeit der Ferien hat bereits begonnen. Es ist der Monat, wo viele Kinder der Schule entlassen werden, um ins Leben hinaus zu treten. Die einen, die geistig dazu beanlagt sind, werden es vorziehen, einen technischen Beruf zu erlernen. Die anderen, die ebenfalls trachten, vorwärts zu kommen, werden suchen, in einem praktischen Handwerke sich auszubilden.

Wir stehen gegenwärtig in der Zeit eines riesigen wirtschaftlichen Aufschwunges. Die Täler unserer schönen Schweiz durchkreuzen immer mehr Eisenbahnen, und unsere vielen Wasserkräfte lassen stets zahlreichere Kraftstationen ersprießen. Dadurch gewinnt unser Land an wirtschaftlicher Stärke. Alte Etablissements werden vergrößert, und neue entstehen immer mehr. Dieser Aufschwung bedingt deshalb auch tüchtige Fachleute wie Geometer, Werk- und Bauführer. Und in noch viel größerem Maße werden tüchtige Handwerker, wie

Maurer, Steinhauer, Schreiner und Dekorationsmaler sc. gesucht. Diese vorgenannten Berufe werden alle im Freiburger Technikum gelehrt, wobei betont werden muß, daß die theoretischen wie praktischen Anleitungen in vollstem Maße berücksichtigt werden. Zahlreiche Schüler, welche am hierortigen Technikum die Lehre bestanden haben, konnten sofort nach Absolvierung derselben in sehr vorteilhafte Stellungen gebracht werden. Ein Familienvater schrieb erst kürzlich an die Direktion: Ich habe drei Söhne, von denen bereits zwei die Lehre am Technikum Freiburgs durchgemacht, und in baldiger Zeit werde ich Ihnen, so hoffe ich, auch den dritten zur Ausbildung zufinden können.

Die verhältnismäßig kleine Schülerzahl (138) erlaubt dem Lehrkörper eine gründliche Ausbildung in den verschiedenen Fächern.

Die Schüler des Technikums können auch in dem dem Technikum angegliederten Internat Rost und Vogis haben, wo sie unter guter Aufsicht stehen. Der Pensionatspreis beträgt 40—70 Fr. monatlich.

Nebenbei ist dem Lehrlinge Gelegenheit geboten, die französische Sprache zu erlernen.

3. Art. Chordirektoren- und Organistenkurs in Altdorf. Vom 10.—15. September wird in Altdorf ein Chordirektoren- und Organistenkurs abgehalten werden unter der bewährten Leitung von H. Dr. F. X. Haberl, Direktor der Kirchenmusikschule in Regensburg, und unter Mithilfe der Herren Musikdirektoren Jos. Frei in Sursee und Jos. Durchschein in Altdorf. Der Kurs wurde vom hochw. Bischof in Chur warm begrüßt und empfohlen. Das Programm wird bald versendet werden. Anmeldungen und Anfragen sind bis spätestens den 2. September zu richten an H. Pfarrer Gisler in Altdorf. Der Kurs gilt nicht bloß für die Organisten und Organistinnen von Uri, sondern steht auch denen der übrigen Schweiz und des Auslandes offen. Auch der hochw. Klerus ist dazu freundlichst eingeladen.



Offizielle Vereinsmitteilung.

Wir haben schon in No. 30 der „Pädagog. Blätter“ mitgeteilt, daß der schweiz. lath. Erziehungsverein Samstag den 22. September nachmittags von 4—5 $\frac{1}{2}$ Uhr in Freiburg, anlässlich des schweiz. Katholikentages, seine diesjährige Delegiertenversammlung abhalten wird. Versammlungsort und Traktanden werden im Programm des Katholikentages angegeben. Die bestellten Redner laden von selbst zur Teilnahme ein. T.

Offizielle Anzeige. Im Exerzitienhaus in Feldkirch finden Exerzitien statt:

Für Akademiker und obere Gymnasiasten:

Vom Abend des 13. Aug. bis zum Morgen des 17. Aug.
25. " " 29. "

Für „Herren“ aus gebildeten Ständen:

Vom Abend des 20. Aug. bis zum Morgen des 25. Aug.

Für Lehrer:

Vom Abend des 8. Oktober bis zum Morgen des 12. Oktober.

Die Herren Lehrer können, wenn ihnen die Teilnahme vom 8.—12. Okt. unmöglich ist, an einem der anderen oben angegebenen Kurse teilnehmen.

Im Exerzitienhaus in Wolhusen: Vom 1. Okt. abends 7 Uhr bis 5. Okt. morgens.

Der schweiz. Erziehungsverein übernimmt auch für dieses Jahr, wie früher, die Kosten. T.